

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Grußwort	4
Evangelisch-lutherisches Missionswerk	5
Friedenskirche am Fredenberg Salzgitter	6
Marktkirchengemeinde Goslar	7
Martin-Luther-Gemeinde Salzgitter	9
Martin-Luther-Gemeinde Bad Harzburg	11
Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit Salzgitter	12
„Treffpunkt Frauen“ Immenrode	13
AK Brasilien der evangelischen Propsteijugend Braunschweig	14
Brasiliensolidaritätsarbeit der LehrerInnenfortbildung	18
Niedersächsisches Internatsgymnasium Bad Harzburg	19
Kontaktliste	20

VORWORT

Guten Tag,

mit dieser Mappe möchten wir unser Netzwerk Brasilien in der Landeskirche vorstellen und Ihnen einen kurzen Einblick in die Brasilienarbeit geben, die schon seit vielen Jahren in Kirchengemeinden und Institutionen mit sehr viel Begeisterung und Engagement durchgeführt wird.

Wir sind Ehrenamtliche und Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und würden uns freuen, wenn wir Sie beim Durchlesen dieser Mappe, mit unserem „Brasilienfieber“ begeistern könnten, sodass Sie vielleicht die eine oder andere Gruppe mal zum Gemeindefest oder zu einem Vortrag in Ihrer Gemeinde einzuladen!

Mit freundlichen Grüßen

Gisela Dresler
Vorsitzende des Netzwerkes



Landeskirchenamt • Postfach 1664 • 38286 Wolfenbüttel

LANDESKIRCHENAMT

Wolfenbüttel, 23. Juni 2005

Telefon: (05331) 802 - 150
152

(Sekretariat)

Telefax: (05331) 802 - 9152

E-Mail: p.kollmar@luth-
braunschweig.de

Ihr Ansprechpartner: OLKR Peter
Kollmar

Referat 20 - ko/ya #178898

Grußwort

Brasilien ist fern und doch so nah -

weil es Menschen in unserer Kirche gibt, die sich in ganz enger Freundschaft den Schwestern und Brüdern in evangelischen Gemeinden in Brasilien verbunden fühlen.

Ich freue mich, dass Sie alle, die sich hier engagieren, zu einem Netzwerk zusammen geschlossen haben um – im wahrsten Sinne des Wortes – Kontakte untereinander zu knüpfen. In Ihrem Netzwerk Brasilien werden großartige Ideen, Initiativen und Projekte gesammelt. Natürlich, um ganz konkret in brasilianischen Gemeinden vor allem Kinder und Jugendliche, Landlose und Frauen zu unterstützen. Denn Ökumene heißt nichts anderes, als das gemeinsame Zusammenleben in dem Hause Gottes, in dem Menschen aus ganz verschiedenen Ländern Wohnrecht haben.

Wie Jesus zu seinen Jüngern sagt: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen“! (Joh. 14, 1+2)

Peter Kollmar

OBERLANDESKIRCHENRAT

und Ökumenereferent des Landeskirchenamtes

Evangelisch-Lutherisches Missionswerk in Niedersachsen



Ev.-luth.
Missionswerk
in Niedersachsen
(ELM)

ELM · Postfach 11 09 · 29314 Hermannsburg · Germany
Referat Lateinamerika - Günter Wehrmann

Georg-Haccius-Straße 9
29320 Hermannsburg
Telefon: (0 50 52) 69-0
Telefax: (0 50 52) 69-222
E-Mail: zentrale-de@elm-mission.net
Internet: www.elm-mission.net

Sparkasse Celle (BLZ 257 500 01)
91 91 91
Evang. Darlehns-genossenschaft eG Kiel
(BLZ 210 602 37) 408 000
Volksbank Celler Land eG (257 916 35) 1
634 900
(BLZ 257 916 35) 1 634 900

Partizipation

in Form von partnerschaftlichem Austausch im Zweibahnverkehr tritt an die Stelle von Pioniermission und Patenschaft, die sich beide mehr oder weniger durch Einbahnverkehr ausgezeichnet hatten.

Im gegenseitigen Anteilnehmen und Anteilgeben an den Erfahrungen, Freuden und Sorgen von Schwesterkirchen im In- und Ausland üben wir uns ein im Glauben, der tätig ist in der sich mit-teilenden Liebe Gottes. Dazu dienen Austausch von Briefen, E-Mails, CDs, Telefonate, Fotos, gegenseitige Einzel- und Gruppenbesuche; Fürbitte und auch, wo nötig und möglich, Austausch von Finanzressourcen. In dieser Hinsicht ist es ermutigend zu sehen, dass Spendenaktionen für die Flutopfer in Ostasien nicht nur in Deutschland, sondern weltweit, auch in der IECLB, unserer brasilianischen Schwesterkirche, gestartet wurden.

Im Austausch werden wir befreit von der „Kirche für Andere“ im Einbahnverkehr zum Leben in der „**Kirche mit Anderen**“ im Zweibahnverkehr.

Diesem Austausch will das Netzwerk Brasilien in der Ev. - luth. Landeskirche Braunschweig dienen. Die vielseitigen partnerschaftlichen Beziehungen mit Brasilien wollen sich im Austausch ergänzen und ermutigen.

Das Ev. Luth. Missionswerk in Niedersachsen - ELM begrüßt und unterstützt nach Maßgabe der Möglichkeiten diese hoffnungsvolle und zukunftsweisende Initiative der Schaffung des Netzwerks Brasilien in der ELLKB.

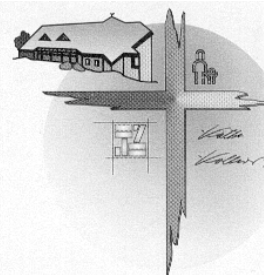
P. Günter Wehrmann
Lateinamerikareferent des ELM

Hermannsburg, im Februar 2005

Friedenskirchengemeinde Salzgitter

ev.- luth.

Friedenskirche am fredenberg



Die Friedenskirchengemeinde am Fredenberg hat ca. seit 1994 eine Partnerschaft mit der Capela de Cristo in Campo Grande, Sao Paulo, Brasilien. Aus dieser Partnerschaft ist der Brasilienkreis hervorgegangen.

Wir unterstützen vor allem die Paramentenwerkstatt „paramentos pelos pobres“ der Capela de Cristo. In dieser Werkstatt lernen Frauen aus der Favela zu sticken und Paramente anzufertigen. Wir machen Werbung für die Paramente, zum Beispiel mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten beim Ev. Kirchentag, informieren über die Gegebenheiten in Sao Paulo und versuchen Aufträge zu bekommen und wickeln diese mit ab.

Auch der persönliche Kontakt ist uns wichtig. So gab es in der Vergangenheit bereits Mehrere Besuche. Im Jahr 2000 war eine Gruppe von 7 Jugendlichen der Jugendgruppe „forca jovem“ in Begleitung von Pastor Stratmann und Donna Fini zu Besuch in Salzgitter und in diesem Jahr war eine kleine Gruppe der Friedenskirche in Sao Paulo.

Während dieses Besuches lernten wir das Zentrum Reconciliacao und die dortige Holzwerkgruppe für Jugendliche aus der Favela kennen. Die Jugendlichen stellen unter Anleitung verschiedene Dinge aus Holz her wie zum Beispiel Brettspiel, Bilderrahmen oder Küchenrollenhalter. Diese Dinge wollen die Jugendlichen verkaufen, um Geld für neue Projekte oder Anschaffungen zu verdienen. Seit unserem Besuch unterstützen wir auch dieses Projekt und versuchen, die Holzartikel in Deutschland zu verkaufen.

Ansprechpartner in Salzgitter

Die Ev.-luth. Friedenskirchengemeinde
Pastor M. Schulz
Hans-Böckler-Ring 1
38228 Salzgitter
Tele. 05341/85370
Fax. 05341/853725

Gaby Bochno
Graf-Moltke-Str. 10
38228 Salzgitter

Ansprechpartner in Sao Paulo

Pastor Nordmann
Comunidade de Vila Campo Grande
Rua Orlando Ribeiro, 774
Cep. 04455- 000 Vila Campo Grande
Sao Paulo S.P.



Pfarramt I
Hans-Böckler-Ring 1
38228 Salzgitter
Tel.: 0 53 41 / 8 53 70
Fax 0 53 41 / 85 37 25

Kirchenzentrum am Fredenberg: Hans-Böckler-Ring 1 · 38228 Salzgitter · Tel.: 0 53 41 / 85 37 27
Kindertagesstätte: Hans-Böckler-Ring 5-7 · 38228 Salzgitter · Tel.: 0 53 41 / 85 37 24+30
Käthe-Kollwitz-Haus: Spitzwegpassage 30 · 38228 Salzgitter · Tel.: 0 53 41 / 55 00 44
Jugendzentrum d7: Gaußstr. 5 · 38228 Salzgitter · Tel.: 0 53 41 / 85 37 37
Bank: NORD/LB Salzgitter · BLZ 250 500 00 · KontoNr.: 3 807 294

Pfarramt II
Spitzwegpassage 30
38228 Salzgitter
Tel.: 0 53 41 / 5 00 25
Fax 0 53 41 / 5 51 91 48

Marktkirchengemeinde Goslar



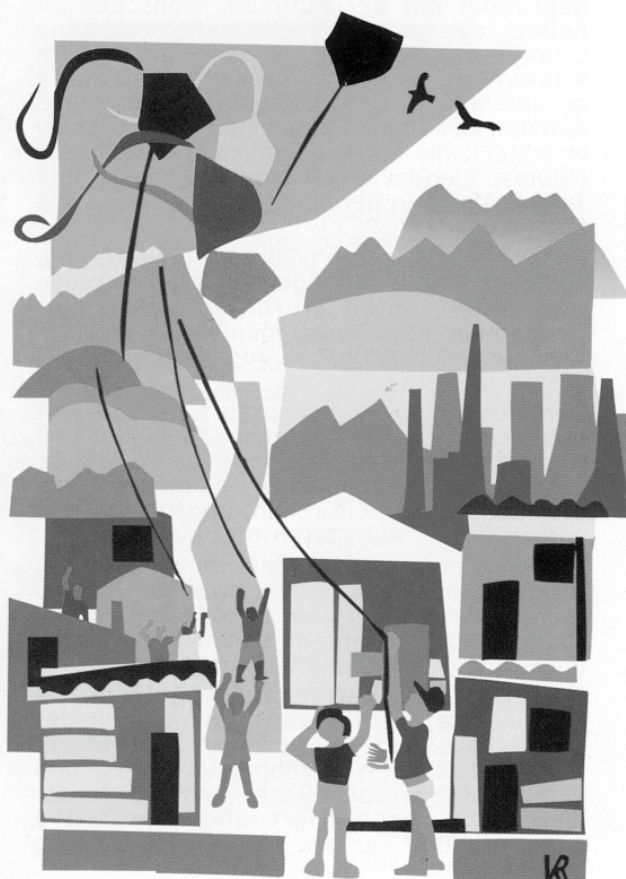
Marktkirche Goslar

St. Cosmas und Damian

Ev.-luth. Kirchengemeinde

Marktkirche Goslar Kaiserbleek 5 38640 Goslar

PROGRAMM DER GEMEINSCHAFTLICHEN VERSÖHNUNG



PROGRAMA COMUNITÁRIO DA RECONCILIAÇÃO

SÃO PAULO/BRASILIAN

Propst Helmut Liersch

Kaiserbleek 4 | 38640 Goslar

Telefon 0 53 21. 2 29 21

Telefax 0 53 21. 4 19 79

E-Mail liersch@propsteigoslar.de

Pfarrerin Karin Liebl

Pfarrer Ralph Beims

Gemeindebüro

Kaiserbleek 5 | 38640 Goslar

Telefon 0 53 21. 2 29 22

Telefax 0 53 21. 30 27 87

E-Mail marktkirche@goslar.de

Kurze Skizzierung der Brasilien-Projektarbeit

Kontakte nach Brasilien bestehen seit dem Auslandsjahr von Pfarrerin Karin Liebl (zur Zeit Pfarrerin der Marktgemeinde in Goslar) während des Theologiestudiums 1988/89. Bereits in dieser Zeit entstand die Verbindung zu dem Kinderprojekt „Reconciliação do menor“ in St. José in der Peripherie von Sao Paulo. 1989 lernte Pfarrer Ralph Beims (zur Zeit Schulpfarrer am Ratsgymnasium und an der Marktkirche in Goslar) diese Arbeit vor Ort kennen, ein Projekt der dortigen lutherischen Gemeinde, das also von an die IECLB angebunden ist. Ging es zu Beginn der Arbeit vor allem darum, den dortigen Kindern eine warme Mahlzeit zu verschaffen, so geht es mittlerweile darum, Kindern und Jugendlichen nicht nur Essen, sondern auch Hausaufgabenhilfe, Betreuung und eine erste Berufsausbildung zu verschaffen. Die Mitarbeitenden stammen zum Teil aus der Favela. Deren Ausbildung ist Teil des Projekts.

Brief-Kontakte zwischen Jugendlichen bestehen seit 1991 mit dem Gymnasium in Salzgitter-Bad, die durch Hans-Günther Gehrhold am Laufen gehalten werden.

Seit 1993 ist durch Anregung von Ralph Beims über die Arbeitsgruppe „Eine-Welt-Laden“ eine rege Zusammenarbeit zwischen der Luthergemeinde in Bad Harzburg und der „Reconciliação do menor“ entstanden. Nur kurze Zeit später ist das Niedersächsische Internatsgymnasium als weiterer Partner zu der Projektarbeit hinzugestoßen. Jährliche Solidaritätsläufe der Schülerinnen und Schüler und eine Begegnung einer Delegation der Luthergemeinde mit Mitarbeitenden des Projekts in Brasilien im Jahre 1995 markieren eine reich gefächerte Partnerschaftsarbeit.

Nach dem Stellenwechsel von Ralph Beims zur Marktgemeinde in Goslar entstand eine Verbindung von der Kita zum Markte zu dem Projektteil der „Reconciliação do menor“, der sich vor allem mit kleineren Kindern beschäftigt, zur „Cantinho do criança“. Regelmäßige Brasilien-Gottesdienste und Solidaritätsaktionen, sowie persönlicher Briefkontakt zwischen den Kindern kennzeichnen dieses Arbeit.

Die Brasilienarbeit wurde durch Besuche von Dorival Ristoff und terra sem males (zuletzt Mai 2004) und Prof. Milton Schwantes bereichert. Auch Vertreter der „Reconciliação do menor“ – wie z.B. Pfarrer Wilhelm Nordmann oder Pfarrer Dr. Dirk Oesselmann – waren immer wieder zu Gesprächen und Gottesdienst in der Gemeinde und in der Kita.

Der Besuch der Theatergruppe der „Reconciliação do menor“ im Jahr 1998 war eine wichtiger Impuls für die Partnerschaftsarbeit.

Die Begegnung mit Jugendlichen aus Goslar und Bad Harzburg mit der Capoeira-Gruppe des Projekts im Jahr 2002 war ein vorläufiger Höhepunkt der Partnerschaftsarbeit.

Im letzten Jahr hat die Marktgemeinde gemeinsam mit der Luthergemeinde in Harzburg einen höheren Geldbetrag an die „Reconciliação do menor“ überwiesen.. Geld, dass in vielen kleinen Aktionen, als Kollekte bei Taufen und Trauungen oder als Spenden gesammelt wurde. Durch dieses Geld war es der „Reconciliação do menor“ möglich, zu 2/3 ein angrenzendes Haus zu finanzieren und damit zu erwerben, in dem zur Zeit eine Lehrküche und ein Unterrichtsraum für Jugendliche eingerichtet werden.

Ansprechpartner für die Projektarbeit in Goslar sind Pfarrerin Karin Liebl und Pfarrer Ralph Beims.

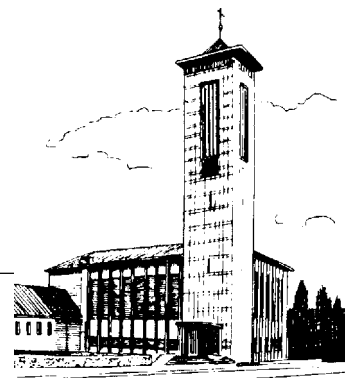
Kirchengemeinde Martin Luther Salzgitter-Lebenstedt

Ev.-luth. Kirchengemeinde

Martin Luther

Salzgitter-Lebenstedt

Kirchengemeinde Martin Luther, Berliner Straße 182, 38226 Salzgitter



Die **Frauenhilfe der Martin Luther-Gemeinde** unterstützt seit dem Jahre 2000 eine Menschenrechtsorganisation mit Namen "Comissão de Justiça e Paz" und ein Centro Cultural Oficina Reciclável in Salvador da Bahia.

Comissão de Justiça e Paz „Kommission für Frieden und Gerechtigkeit“ des Erzbistums Salvador wurde im Mai 1982 von einer kirchennahe kath. Gruppe gegründet, auf Wunsch des brasilianischen Erzkardinal Dom Alvelar Brandão Vilela.

Leiter dieser Organisation ist Hemilson de Castro Rodrigues.

Es ist eine Nicht-Regierungs-Organisation, ohne Wirtschaftliche Ziele, unterstützt durch Spenden und finanziert durch Hilfsagenturen. Seit August 2004 wird sie für 3 Jahre von Brot für die Welt Misereor unterstützt.

Die Kommission entwickelt eine Beratungsarbeit für Städtische und Ländliche Volksbewegungen.

Im Umkreis von 150 km von Salvador betreuen sie mit 7 Mitarbeitern ihre Projekte. Im 14 Tägigen abstand werden die Projekte besucht. Sie organisieren Schulungen für Frauen, Männer und Jugendliche.

Alphabetisierung, Umgang mit Behörden, Ackerbau und Verarbeitung von Früchten.

Seit 21 Jahren unterstützen sie Volksgruppen der Stadt und vom Land, nach dem Prinzip des Kampfes für Menschliche Würde.

Im Juli 2000 brachten sie ein Buch heraus "A outra face da Moeda" Die andere Seite der Münze.

Dieses Buch beinhaltet ein Datensammlungsprozess über Morde und Gewalt in Salvador.

Seit dem Jahr 2000 fliege ich jedes Jahr für 2 bis 3 Wochen nach Salvador und begleite Hemilson und sein Team bei ihrer Arbeit und lerne einige ihrer Projekte kennen.

Im Jahre 2003 war unser Pfarrer Ulrich Müller- Pontow mit seiner Frau Inka für eine Woche mit und im Jahr 2004 flog noch eine Dame aus der Gemeinde mit, um die Projekte vor Ort kennen zu lernen.

Von den Projekten die von der Organisation betreut werden, haben wir uns für folgende besonders eingesetzt.

- Ilha de Mãe, dort wurde von unserm Geld, eine kleine Fabrik für Süßigkeiten errichtet. Hier werden die Früchte die auf der Insel wachsen, zu Süßigkeiten verarbeitet.
- Azimbo, dass war bis August 2003 ein Landlosenprojekt. Jetzt haben sie ein Stück Land von der Regierung bekommen, leben aber noch unter Plastikplanen und mit dem Bau der Häuser aus Stein werden die ersten Vorbereitungen getroffen.
- Projekt 2. Juli, dass ist ein Obdachlosen Projekt mitten in Salvador. Hier laufen Verhandlungen mit den Behörden, um die leer stehenden Häuser umzubauen zu Wohnungen.

- Vila „Herzjesu“ Diese Gemeinde liegt 11 km vor Salvador und entstand vor 42 Jahren durch eine Enteignung durch die Landesregierung um einen Wohnpark zu Bauen.
Die Gemeinde besteht aus ca. 45 Familien, alle schwarz, der größte Anteil Frauen und überlebt von Minderarbeiten. Diese Situation wird durch die hohe Analphabetismusquote bestätigt(40%) und über 50% der Kinder und Jugendlichen gehen nicht zur Schule, wegen der schwierigen Beförderungsmöglichkeiten. Dies führt zu einem sehr niedrigen Selbstwertgefühl dieser Menschen, das wiederum sich in eine Reaktionsunfähigkeit wandelt bei jeder Art von Diskriminierung gegen Frauen und Schwarze.

Das zweite Projekt Centro Cultural Oficina Reciclável Kulturzentrum und Recyclingwerkstatt.

Leiter ist Valtércio Santis. Dieses Projekt besteht seit 12 Jahren. Hier werden ca. 120 Kinder und Jugendliche aus Favela und der Straße betreut. Mit Geldern aus der Gemeinde konnte Valtércio im August 2003 ein Haus in der Favel Calabetão kaufen, in dem jeden Tag mehrere Gruppenangebote durchgeführt werden.

Theater, Musik, Capoeira und Umwelterziehung, entwickelt für Kinder und Jugendliche die in physischen Risikosituation am Strandrand leben mit dem Ziel, Kunst und Erziehung zu einem Beitrag zu entwickeln, für das Wiedererlangen des Selbstwertgefühls und des künstlerischen Potentials.

Für den Recyclingkurs werden die Materialien von der Straße gesammelt.

Aktionen in unserer Gemeinde:

- Dia- Vortrag mit Informationen über unsere Projekte.
- Gemeindefeste mit Brasilienstand.
- Brasiliertag in der Stadtpassage zusammen Arbeit mit der kath. Gemeinde Peter und Paul.
- Kirchenbuden auf dem Weihnachtsmarkt.
- Osterlämmer backen, die nach dem Gottesdienst am Palmsonntag verkauft werden.
- Dia- Vorträge außerhalb der Gemeinde.

Ansprechpartnerin :
Pontow
Gisela Dresler
Heckenstraße 39
38226 Salzgitter
05341/52496 oder 016097961449
gisela.dresler@t-online.de

Pfarrer Ulrich Müller-
Berliner Straße 182
38225 Salzgitter
05341/ 65774

Comissão de Justicia e Paz
Hemison de Catro Rodrigues
Rua Frei Vicente 35
Macil Pelourinho
Bahia
40025-130 Salvador da Bahia
cjp@cjpsalvador.org.br



**COMISSÃO DE JUSTIÇA E PAZ
DA ARQUIDIOCESE DE SALVADOR**
Vinculada à Comissão de
Justiça e Paz Brasileira

Valtércio Santis
Rua Jaão de Deus 17
Pelourinho
312-5030 Salvador da

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE MARTIN LUTHER
BAD HARZBURG



Martin-Luther-Gemeinde - Lutherstraße 7 - 38667 Bad Harzburg

Tel.: 05322 / 4823 Fax: 05322 / 54692
Email: Luthergemeinde.Bad-Harzburg@t-online.de
Homepage: www.luthergemeinde-badharzburg.de

Seit 1995 hat die Luthergemeinde Bad Harzburg engen Kontakt zu dem Straßenkinderprojekt „Reconciliacao do menor“ in Sao Paulo, das bereits von der Marktgemeinde Goslar ausführlich in dieser Mappe beschrieben ist.

Vor gut 10 Jahren gab es in der Gemeinde und im Kirchenvorstand Überlegungen, wie man sich über die örtliche Diakonie hinaus engagieren kann. Sporadisch wurden zwar immer Projekte weltweit unterstützt, aber was mit dem Geld genau passierte, konnten wir nur dem vorliegenden Infomaterial der Landeskirche entnehmen. Doch wir wollten gerne mehr wissen und uns gezielter für ein oder mehrere Projekte in der „Dritten“ Welt einsetzen. Durch die Kontakte unseres damaligen Pastors, Ralph Beims, ergaben sich bald Brücken nach Brasilien und zur Reconciliacao in Sao Paulo. Um das Projekt einmal persönlich kennenzulernen, reiste eine 9-köpfige Gemeindegruppe im November 1995 nach Brasilien.

Das, was die Gruppe dort vor Ort antraf hat alle sehr begeistert und dazu angespornt, die Arbeit dort noch engagierter als bisher zu unterstützen. Über die Verkaufserlöse aus unserem Eine-Welt-Laden, gezielte Kollekten, Konfi-Seminare, Gelder von Taufen, Hochzeiten etc. oder auch größere private Spenden können wir seitdem die Reconciliacao regelmäßig finanziell unterstützen. Gerade erst konnten wir eine größere Summe zum Ankauf eines weiteren Hauses überweisen. Genauso wurde das Gehalt einer Sozialarbeiterin finanziert oder ein Zuschuss zu der Deutschlandtour der Theatergruppe des Projektes geleistet. Die Gegenbesuche aus Brasilien der Theatergruppe sind nämlich ein ganz wichtiger Teil unserer Arbeit.

Wo das von uns gespendete Geld eingesetzt wird, wird allerdings immer vor Ort von den Mitarbeitern dort gemeinsam entschieden.

Zusätzlich zu dem obigen Projekt hat unsere Gemeinde guten Kontakt zu der Gemeinde von Prof. Milton Schwantes, ebenfalls in Sao Paulo. Auch hier fand 1995 ein Besuch unserer Gemeindegruppe statt. Der Schwerpunkt der Arbeit dort liegt in der Frauenarbeit. Prof. Milton Schwantes war in den letzten Jahren des öfteren in der Luthergemeinde zu Besuch, hat von seiner Arbeit dort erzählt oder Bibelarbeiten mit uns abgehalten. Auch hier legen wir großen Wert auf die persönlichen Kontakte. Im Juni 2005 wird Prof. Schwantes erneut in Bad Harzburg sein.

Wenn Sie Fragen zu unserer Arbeit mit diesen Projekten haben, dann können Sie sich gern an das Gemeindebüro der Luthergemeinde wenden. Gern begrüßen wir Sie auch zu den Öffnungszeiten unseres Eine-Welt-Ladens (montags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr). Die Kontaktadressen dazu finden sich im Anhang dieser Mappe.

Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit Salzgitter

Das von uns unterstützte Projekt ist identisch mit dem von Ralph Beims und dem NIG Bad Harzburg unterstützten Projekt, da der Kontakt über Ralph Beims während seines Vikariats in unserer Gemeinde entstand.

unterstütztes Projekt: Reconciliação do menor (Sao Paulo)

Form der Unterstützung:

- regelmäßige Überweisung von Spendengeldern (Einzelspender, Überschuss Weltladen)
- Briefkontakte der Konfirmanden, die in der Weltladen-Projektgruppe mitarbeiten (über Annegret Baschny)

Ansprechpartner: H.-G. Gerhold

„Treffpunkt“ Frauen Immenrode

Brasilienarbeit der Frauengruppe "Treffpunkt Frauen" der Ev.-luth. Kirchengemeinde Immenrode

Projekt "Pro Casa"

Gemeinde "Nossa Senhora Aparecida "

im Nordosten von Brasilien am Rande des Mittelzentrums Guarabira (ca. 100 000 Einw.)

Kontakt:

Monsenhor José Nicodemos R. de Sousa

Rua Pe. Sampaio, 45 – Centro

Caixa Postal – 44 58.200-000

Guarabira – Paraíba – Brasil

e-Mail: monsenhornicodemos@voax.com

monsenhornicodemos@Yahoo.com.br

Die Brasilienkontakte der Kirchengemeinde Immenrode besteht seit 1975. Er gehen zurück auf einen Kontakt des damaligen Pfarrers Martin Quandt mit dem brasilianischen Erzbischof Dom Helder Camara. Nach einigen Jahren der Unterstützung von Camaras „Operation Hoffnung“ erhielt die Arbeit 1981 ihren entscheidenden Impuls durch einen Besuch des Bischofs in Immenrode.

Nachdem Dom Helder Camara in Ruhestand gegangen war, wurde Anfang der neunziger Jahre (an 1993) in Brasilien als neues Projekt die Unterstützung des Häuserbaus in einem Vorstadtviertel von Guarabira vermittelt. Im Stadtviertel Nossa Senhora Aparecida werden auf von der Kommune bereitgestelltem Land für Favela-Bewohner einfache Wohnhäuser mit der notwendigen Infrastruktur gebaut. Das Projekt trägt den Namen „Pro Casa“ und lief anfangs in der Verantwortung von Bischof Dom Marcelo Pinto Carvalheira, Diocese de Guarabira. 1995 gab es einen Besuch einer Abordnung des Treffpunkt Frauen aus Immenrode in Guarabira. Seit 1996 ist Monsignore José Nicodemos R. de Sousa für das Projekt „Pro Casa“ Ansprechpartner des Treffpunkt Frauen in Guarabira.

Pro Jahr kommt durch den Basar-Verkauf von Handarbeiten bis zu 10.000,- € zusammen. Für den Häuserbau in Selbsthilfe werden von den Spenden Materialien gekauft.

AK Brasilien der evangelischen Jugend Braunschweig

Seit den Anfängen der Landlosenbewegung MOVIMENTO DOS SEM TERRA (MST) 1982 haben wir persönliche Kontakte zu vielen Menschen und Gruppen der Armen und ihrer Unterstützer in Brasilien. Durch gegenseitige Solidaritätsbesuche werden diese Kontakte vertieft und aufrechterhalten.

Wir wollen alles, was wir dort „gehört und gesehen“ haben, hier weitergeben, um „auf dem Weg der Befreiung“ mitzugehen. Darum kommen wir gerne als Gesprächspartner oder als Referenten in Jugendgruppen, Schulklassen, Gemeinden, in Gottesdienste oder Veranstaltungen.

Wir haben:

- *Dia – Vorträge und Videofilme*
- *Eigenes Infomaterial, Videos und Bücher.*
- *Ausstellungen*
Vertrieben vom Land in der Größe 8m x 1,5 m mit Fotos und Texten in 4 inhaltlichen Blöcken: Vertrieben vom Land / Weichen oder Kämpfen – Kämpfen / Land und Leben teilen / Hier wie dort: Wer gewinnt – Wer verliert?

TERRA SOLIDARIA das Bildungsprojekt der Landlosenbewegung und der Gewerkschaften zum ökologischen Wirtschaften und solidarischen Leben bestehend aus 2 Tafeln à 1m x 0,7m
- *Ein Theaterstück: Der Kampf um Land und Leben*
Auf dem Weg aus der Sklaverei der modernen Pharaonen in die Befreiung mit Liedern und Szenen über die Situation der über 12 Millionen vom Land vertriebenen Bauernfamilien und die Entstehung des **MOVIMENTO DOS SEM TERRA**. Das Stück dauert 30 –45 min und läßt sich auch im Gottesdienst aufführen. Wir kommen gerne mit unserer Theatergruppe. Wir helfen auch, wenn Sie daraus Szenen oder das ganze Stück selbst aufführen wollen.
- *Ein Rundbrief an alle Unterstützer wird unregelmäßig herausgegeben.*

Durch Solidaritätsarbeit wie Unterschriftenaktionen und Eingaben an Regierungen und Wirtschaft und durch direkte finanzielle Unterstützung helfen wir den Armen besonders bei Projekten, die Abhängigkeiten überwinden. Die Hilfe geht über den MOVIMENTO DOS SEM TERRA (MST), über Baldomar Schregele, MST-Lider, über die Gewerkschaft in Campo Ere/SC, über die Indianerorganisation UNI in Rio Branco/Acre und in Kontakten mit der lutherischen Kirchenleitung in Porto Alegre und in Absprache mit „Brot für die Welt“.

Jetzt unterstützen wir besonders die Landbesetzungen und Assentamentos um Lebom Régis/SC beim Start in die Unabhängigkeit und beim Aufbau ökologischer Landwirtschaft.

Kirchengemeinden, Schulklassen, Gruppen und Einzelne machen schon bei dieser Hilfe mit.

Wir haben 4 Solidaritätsbesuche von je 1 Monat in Brasilien gemacht, 1999 dort Solarkollektoren gebaut und 2 Werkstätten dafür eingerichtet und hier über 120 Veranstaltungen gemacht.

Im Eine-Welt-Laden im Ev. Stadtjugenddienst, der donnerstags von 15:30 – 19:30 geöffnet ist, gibt es nicht nur Waren zu kaufen oder auf Kommission für Aktionsgruppen sondern auch Informationen, Zeitschriften, Bücher und Filme zu Brasilien und die Gelegenheit zu Gesprächen.

Was haben wir mit dem Elend der Landlosen in Brasilien zu tun?

Das Blech unserer Autos, das täglich frische, exotische Obst in unseren Supermärkten, das Kraftfutter aus Soja der Massentierhaltung für unsere billigen Koteletts – alles aus Brasilien.

Dafür sind seit 1965 über 12 Millionen Familien vom Land, von ihrer Existenzgrundlage vertrieben worden. Auf einer Landbesetzung mit 1.300 Familien erzählten uns Antonio und seine Frau Isolde ihre Geschichte:

„Wir sind mit anderen 8.000 Familien durch den Stausee des größten Wasserkraftwerkes der Welt ITAIPU von unserem Land weggeschwemmt worden. Über 50 Milliarden DM haben dafür die Firmen unter Führung von Siemens erhalten. Im Propagandafilm kann man sehen, wie seltene Tierarten gerettet wurden. Von uns Menschen hört man kein Wort.“ So geht es bis heute überall in Brasilien.

„Wir wehren uns gegen diese Ausbeutung, gegen die Pharaonenprojekte der Anhänger des Gottes Mammon. Der Gott der Befreiung hört das Schreien der Armen, seines Volkes. So haben wir uns organisiert in der Landlosenbewegung, dem MOVIMENTO DOS SEM TERRA. Wir besetzen brachliegendes Land und zwingen so die Regierung, dieses Land an uns zurückzugeben.“ Da pflanzen wir dann wieder für unseren Lebensunterhalt und für viele andere.“



MOVIMENTO DOS SEM TERRA (MST)

ist die größte und am besten organisierte Volksbewegung in Brasilien. 1992 haben sie zusammen mit der Landpastorale den alternativen Nobelpreis erhalten. Ihr Ziel ist nicht nur eine Agrarreform. In Brasilien hat 1% der Landbesitzer über die Hälfte des Ackerlandes. Alles Land ist in Privathand, und die Hälfte liegt brach als Spekulationsobjekt. Viel Land ist in ausländischem Besitz. MST will auch eine andere Politik. Auf den zurückeroberten Ländereien gründen sie neue Siedlungen, in denen sie gemeinsam wirtschaften und leben mit dem Ziel:

Alle müssen genug zum Leben haben – keiner darf untergehen - Wir teilen.

Die Regierungen nach der Militärdiktatur seit 1985 haben alle eine Agrarreform versprochen aber niemals durchgeführt. Mit dem MST nehmen die Menschen ihre Geschichte selbst in die Hand. Heute warten 5,4 Millionen Familien auf Land. Es gibt heute in Brasilien über 100.000 Familien auf noch nicht legalisierten Landbesetzungen. In diesen Lagern kämpfen sie gewaltlos für die Legalisierung der Besetzungen. Aber seit 2003 gibt es eine neue Regierung mit der Partei der Arbeiter (PT) mit dem Präsidenten LULA, den alle Landbesetzer und alle Armen gewählt haben.

Warum werden die Besetzungen von der neuen Regierung nicht legalisiert?

LULA und die anderen Präsidentschaftskandidaten mussten vor der Wahl in der Wall Street unterschreiben, dass sie den Schuldendienst für die Auslandsschulden Brasiliens bedienen. Andernfalls würden entsprechende Sanktionen eintreten. Bei den Herren der Wall Street haben auch Vertreter deutscher Finanzinstitutionen und Regierungsvertreter ein Wort mit zu reden.

Brasilien hat fast 240 Milliarden US\$ an Auslandsschulden. Dafür hat LULA seit seinem Amtsantritt vom Januar 2003 bis heute über 150 Milliarden an Zinsen gezahlt. Noch 1 Jahr und LULA hat schon mehr Zinsen gezahlt als Brasilien Schulden hat. So haben die vorherigen Regierungen auch gezahlt. Doch die Schulden steigen weiter, sie werden ja verzinst.

*Das ist die Schuldenfalle,
die teuflischste Form von Ausbeutung – eine immer sprudelnde Geldquelle.*

Wer hat die Schulden gemacht

Unter den von den USA beförderten Militärregierungen – in Brasilien 1964 – 85 - sind in vielen 3. Weltländern Auslandsschulden angehäuft worden durch gigantische Großprojekte wie ITAIPU. Als die Schulden hoch genug waren, zogen sich die Militärs in die Kasernen zurück. Jetzt darf das Volk frei wählen, - sogar linke Regierungen – aber zahlen.

20% des brasilianischen Staatshaushaltes gehen für den Auslandsschuldendienst drauf; für Soziales stehen nur 9% zur Verfügung. Da ist nichts drin für die Landlosen oder gar für die versprochene Landreform. Der Kampf für die Streichung der Auslandsschulden der 3. Weltländer muss weitergehen, und er muss hier geführt werden. Die Schulden sind schon mehrfach bezahlt. Kaum einer von uns macht sich das bewusst.

Was ist das für ein weltweites Wirtschaftssystem?

Das Neoliberale Glaubensbekenntnis, der Konsens von Washington, funktioniert zum Vorteil für die Kapitalbesitzenden der Welt. Und über deren Institutionen wie IWF, Weltbank und WTO wird er jetzt weltweit – nach dem Mauerfall also auch bei uns – angewendet. Der „**Consensus von Washington**“, der aus einer Reihe von informellen Gentlemen Agreements, die während der Jahre 1970 – 1990 zwischen den Bankiers der Wall Street, dem amerikanischen Treasury Department und den internationalen Finanzorganisationen geschlossen wurde, beinhaltet vier Rezepte, die überall auf der Welt anzuwenden sind: *Privatisierung und Deregulation, makro-ökonomische Stabilität und Budgetkürzung.*

Alle gesetzlichen, staatlichen oder nicht staatlichen Schranken, die die totale Liberalisierung der Kapitalmärkte behindern, müssen verschwinden. Danach handeln Weltbank, Internationaler Weltwährungsfond (IWF) und die Welthandelsorganisation (WTO). Diese Ziele haben sie in Gesetze gefasst. Damit sind sie legal. Wer dagegen verstößt, wird bestraft. Die einzelnen Staaten und ihre Regierungen verlieren immer mehr an Handlungsspielraum.

Das Gemeinwohl wird überall den Profitinteressen ausgeliefert. So wird jetzt auch in Deutschland die Grundversorgung der Bürger mit Energie, Wasser, Bildung usw. privatisiert. Die Staaten werden von diesem System benutzt einmal als Subventionsgeber, dann mit ihrer Gesetzgebung zur rechtlichen Absicherung dieser Ziele und mit ihrem Militärapparat – besonders die USA – zur Absicherung der Freiheit, der Freiheit des Geldes. Wenn es sein muss, auch präventiv.

Das ist das Glaubensbekenntnis des Gottes Mammon und seiner Jünger.

Was sind die Millionen an Spenden für Brot für die Welt und Misereor, was sind unsere Spenden für das Überleben und Verändern bei den Landlosen gegenüber diesen Summen der Profiteure dieses gegenwärtig auf die Spitze getriebenen Wirtschafts- und Finanzsystems!?

Als Jesus, auf den sich die christliche Welt beruft, in seiner ersten überlieferten Predigt in der Synagoge von Nazareth ein Schuldenerlassjahr ausrief, entging er nur knapp der Steinigung. (Lk 4,51ff) Ihm war diese Frage sehr wichtig. Davon gibt es viele Texte wie: das Vater unser; die Arbeiter im Weinberg, der reiche Jüngling, die bösen Weingärtner.... Doch dieses Thema ist in den Kirchen nicht mehr so wichtig.

Hans Goswin Clemen

Wer mehr wissen oder mitmachen will, melde sich bei rhclemen@gmx.de

Brasiliensolidaritätsarbeit im Rahmen der LehrerInnenfortbildung des ARP&M Wolfenbüttel

Absender: "Wilhelm+Wiebke Behrendt" <W.W.Behrendt@t-online.de>

Brasiliensolidaritätsarbeit im Rahmen der LehrerInnenfortbildung des ARP&M in Wolfenbüttel. Moderation: Wilhelm Behrendt, Göttingen

Seit 1990 gibt es im ARP&M das Angebot von Studienreisen nach Brasilien, in deren Rahmen sich eine Solidaritätsgruppe gebildet hat, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten Partnerschaftsprojekte an verschiedenen Orten in Brasilien begleitet und im schulischen Kontext hier und dort vernetzt.

1. Im Augenblick steht ein Schulbootprojekt in Belem an erster Stelle, ein Boot, das Straßenkindern in Belem die Möglichkeit gibt, zu ihren Familien auf die Inseln im Amazonasdelta zurückzukehren und dort vor Ort die Schule zu besuchen (OCA).
2. Dann gibt es z.Zt. die "Madiha"-Ausstellung in der IGS Langenhagen, die das Leben der Indigenas am Jurua, einem Nebenfluss des Amazonas, mit Fotowänden in den Mittelpunkt stellt und hiesige Schüler zum Leben im Regenwald und mit dem Fluss arbeiten lässt. Die Ausstellung wird auch während des Kirchentages dort zu sehen sein. Dazu erwartet die Schule den Besuch von zwei Deni-Indianern im Mai 2005 zusammen mit Walter Sass (ELM).
3. Seit langer Zeit sind verschiedene Schulgruppen hier an einem Straßenkinderprojekt in Fortaleza interessiert und engagiert, einem Zirkusprojekt, der "Barraca da Amizade", das Kindern die Möglichkeit gibt, in der Rolle als Artisten ein neues Selbstbewußtsein aufzubauen.
4. Eine feste Beziehung gibt es zu einer Frauengruppe in Paraiba (Joao Pessoa), einem "Coletivo de Saude", einem Gesundheitszentrum, in dem im medizinischen und therapeutischen Bereich präventiv und prophylaktisch gearbeitet wird und stadtteilnahe Aufklärungsaktionen auf dem Programm stehen.
5. Die Lehrergruppe versteht sich in erster Linie auch als Partnerschaftsgruppe in Sachen Friedenserziehung und Menschenrechtsarbeit, wurde in dieser Angelegenheit auch schon einmal (1996) mit einem Friedenspreis ausgezeichnet und hat viele Kontakte zu Menschenrechtsgruppen in Brasilien, auch zu kirchlichen Gemeinden, die an sozialen Brennpunkten ihre Arbeit leisten. Die Information über Aktivitäten verschiedener Movimentos Populares (Landlose, Straßenkinder, Obdachlose, Indigenas) steht dabei im Vordergrund.

Die nunmehr 6. Studienreise ist für den Sommer 2005 geplant. Im ARP&M finden regelmäßig Seminare zum "ökumenischen Lernen" statt, die die Brasilienarbeit auf breite Füße stellen. In diesem Zusammenhang sind auch Unterrichtsmaterialien für den Gebrauch vor allem im Religionsunterricht entstanden. Brasilianische Poesie und Literatur stehen ebenso mit auf dem Programm wie die musica popular, die Theologie der Basisbewegungen und die pädagogischen Intentionen der Alphabetisierungsarbeit.

Be/20.09.04

Niedersächsisches Internatsgymnasium

Bad Harzburg

Amsberstr. 16
38667 Bad Harzburg

☎ 05322-966330 / 31
email: info@nig-online.de



Homepage: <http://www.nig-online.de/>

Wer wir sind:



Das NIG Bad Harzburg ist ein öffentliches Gymnasium in der Trägerschaft des Landes Niedersachsen.

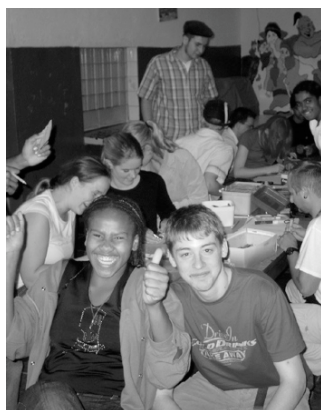
Die Schule versorgt z.Z. 335 Schüler zum Teil in Ganztagsbetreuung; das der Schule angegliederte Internat betreut z.Z. 60 Internatsschülerinnen und -schüler.

Das Projekt:

Das NIG unterstützt seit 1996 das Straßenkinderprojekt „**Programa Comunitário Da Reconciliação**“ (www.reconciliacao.com) in Sao Paulo.

Dies geschieht durch

- Spenden (bisher ca. 3000€ pro Jahr, gesammelt bei 6 Weihnachts- und Sommeraktionen),
- durch Aufnahme von Jugendgruppen aus der Reconciliação während ihrer Reisen durch Deutschland (<http://www.harz.ni.schule.de/nig/brasilien/>)
- durch verstärkte Behandlung der Themen „Brasilien“ sowie „Völkerverständigung“ in verschiedenen Fächern des Unterrichts .



Um diese Arbeit zu fördern und um bei Schülern, Eltern und Lehrern um Unterstützung auf dem Weg der Völkerverständigung zu werben, hat im Herbst 2004 auf Einladung der Reconciliação eine 10-köpfige Gruppe aus der Schule und der örtlichen Kirchengemeinde das Straßenkinderprojekt und noch ein weiteres Hilfsprojekt in Brasilien besucht.

Weiterhin ist das NIG beteiligt an einem „Freundeskreis der Reconciliação“, der die Kontakte verschiedener Fördergruppen in Deutschland untereinander verstärken soll. Dazu arbeitet das NIG u. a. mit zwei Kirchengemeinden aus Bad Harzburg und Goslar zusammen.

Mit diesem und einem Umweltprojekt ist das NIG als **Umweltschule in Europa 2003** zertifiziert und hat vor, sich auch 2005 für diese Auszeichnung zu qualifizieren.

Ansprechpartner:

Markus Weber, ☎ 05322-52664, mail: markwebbharz@gmx.de
Werner Nause, ☎ 05322-910596, mail: werner_nause@yahoo.de

Kontaktliste Brasiliennetzwerk

Sprecherin des Netzwerks:

Gisela Dresler	Heckenstr. 39, 38226 Salzgitter-Lebenstedt	05341/52496; Fax: 939734	gisela.dresler @t-online.de
----------------	---	-----------------------------	--------------------------------

Weitere Gruppen und Ansprechpartner:

NAME	ANSCHRIFT	TELEFON	MAIL
Erich Dobberahn (ELM)	Schlüpkerweg 22, 29320 Hermannsburg	05052/975107	FrDob@aol.com
Günter Wehrmann	Lateinamerika-Referat 29320 Hermannsburg	0552/69295 Fax.05052/69222	g.wehrmann@elm- mission.net
Wilhelm Behrendt	Am Weißen Steine 16, 37085 Göttingen	0551/7701773	W.W.Berendt@t- online.de
Klaus Burckhardt	Kastanienallee 23 38102 Braunschweig	0531/2702866	kjburg@aol.com
Ralph Beims	Kaiserbleek 5, 38640 Goslar	05321/22922	Beims-liebl@t- online.de
Hans Clemen	Berliner Str. 70, 38104 Braunschweig	0531/372527	RHClemen@gmx.de
Andreas Riekeberg	Räubergasse 2a 38302 Wolfenbüttel	05331/77370	a.riekeberg@jpberlin.d e
Gabriele Bochno	Friedenskirche Graf-Moltke-Str. 10, 38228 Salzgitter-Fredenber	05341/85370; Fax: 853725	friedenskirchesz @web.de
Tanja Olbinski	Friedenskirche Hans Böckler- Ring 1 38228 Salzgitter.		Tanja.Olbinski @Arbeitsagentur.de
Markus Weber NIG Bad Harzburg	Amsbergstraße 16 38667 Bad Harzburg	05322/966330 priv. 52664	Markus.Weber @nig- online.de
Werner Nause	Am Rodenberg 45 38667 Bad Harzburg	05322/910696	werner_nause @yahoo.de
Magda Fleger	Luthergemeinde Bad Harzburg Lutherstr. 7 38667 Bad Harzburg	05322/4823	Bad-Harzburg @t-online.de
Helga Schlevogt	Fritz- König – Str.31 38667 Bad Harzburg	05322/1860	helgaschlevogt @web.de
Dagmar Gerth	Bergstraße 23 38667 Bad Harzburg	05322/52169	bau.wolf @t-online.de

Hans-Günter Gerhold	Leipziger Weg 17 38259 Salzgitter Bad	05341/37275	gerhold @gymszbad.de
Sabine Wittekopf	Frankfurterstr. 275 38122 Braunschweig	0531/8019090	s.wittekopf@web.de
Christoph Berger	Kirchbergstraße 2 38114 Braunschweig	0531/52711	christophberger.cb @web.de
Wolfgang A. Jünke	Möncheweg 56 38126 Braunschweig	0531/691453	bjuenke@t-online.de
Ekkehard Hasse	Vienenburger Str.9 38690 Vienenburg	05324/76881	Ekkehard.Hasse @online.de